

Engagementfeld 1: Natur/Umweltschutz

Problem: Artenvielfalt von Wildblumen und Wildbienen ist aufgrund veränderter Bedingungen rückläufig.

Aufgabe: Aufbau eines „Insektenhotels“ mit angrenzender „Wildblumenwiese“ im Bereich der Schule.

Ziel: Nisthilfe für Insekten etablieren, Betreuung des Standortes, Beobachtung und Auswertung durch die Schüler, Erkennen von Wechselwirkungen.

Realisierung: Einbettung in den wöchentlichen Neigungsunterricht Biologie.

Durchführung: Die Absprachen zwischen der Schule und dem Naturschutzbeauftragten wurden eigenständig getroffen. Die Vorbereitungen und Durchführung bedurften der Zusammenarbeit vieler Akteure aus dem Umfeld. Eltern, Großeltern, ältere Schüler der angrenzenden Förderschule, Helfer aus den Dörfern standen mit Rat und Tat zur Seite.

Zunächst war detailliert zu klären:

- Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Wie soll die Materialbeschaffung und Finanzierung geschehen?
- Wie ist dies zu realisieren?
- Wer erstellt die Baupläne?
- Wie sieht die zeitliche Planung und Organisation aus?
- Welche Bedingungen sind zu erfüllen?
- Wer sind unsere Partner, mit welcher Hilfe können wir rechnen?



Lehmziegelherstellung und -verlegung durch die Schüler/innen



Vorarbeiten für's Insektenhotel

Nach ca. 2-3 Monaten standen die Planungen und wir begannen mit der Umsetzung des Projekts. Dazu gehörten:

- Rodungsarbeiten und Anlegen der Blumenwiese durch ältere Schüler der Allgemeinen Förderschule, Eltern, Grundschüler, Kollegium (der Arbeitsaufwand war enorm, da der Schulgarten als ausgewähltes Areal völlig brach lag)
- Auftrag zu Erstellung einer Tafel zur Information über das Insektenhotel für Besucher des Naturschutzparks an Firma
- Herstellung von Gestaltungselementen für den Blumenfries für die Informationstafel mit Schülern/innen im Kunstunterricht
- Lehmziegelherstellung: Die Schüler/innen erlernen alte Techniken neu, Unterstützung durch Eltern, Großeltern, Partnern aus der Gemeinde.
- Herstellung von Nisthilfen für Wildbienen, Aufbohren der Baumstammteile, Unterstützung durch Eltern, Großeltern, Partnern aus der Gemeinde
- Bereitstellung und Antransport des Baumaterials für das Insektenhotel durch außerschulische Partner und Eltern
- Bau des Insektenhotels durch Eltern, Grundschüler, Kollegium
- Aufstellung der Infotafel mit Blumenfries (bei letzterem hat jeder Schüler eine Blume selbst gefertigt)
- Einweihung im Mai 2004 mit der Gemeinde und weiteren Partnern; Schüler als Gesprächspartner für Gäste
- erste Wildblumen werden im Juli 2004 entdeckt
- erste „Hotelbewohner“



Unterstützung durch Eltern und ältere Schüler/innen

Zwei Studenten der Universität Potsdam haben über den Naturschutzbund gemeinsam mit den Schülern eine „Bienenrallye“ entwickelt, bei der man sein Wissen und seine Sinne testen kann. Dieses Lehrmaterial ist im Naturschutzzentrum angesiedelt und kann dort genutzt werden bzw. auf Anfrage ausgeliehen werden. Inzwischen haben wir unsere schuleigene „Bienerallye“ nachgearbeitet und haben damit ständig Zugriff auf diesen Wissensspeicher. Im Frühjahr 2005 ist ein durch Eltern initiiertes Tastpfad zum Insektenhotel aus wechselnden Bereichen mit Steinen, Zapfen und anderen Naturmaterialien gestaltet worden, der mit geschlossenen Augen und barfuß begangen werden soll.



Schüler/innen bauen das Insektenhotel

Aufgrund des starken Engagements vieler unterschiedlicher Partner der Region in diesem Projekt und der damit verbundenen Bereitschaft zur Entwicklung der Zivilgesellschaft wurde der Gemeinde Dippmannsdorf die **Auszeichnung „Naturparkgemeinde“ im Jahr 2005** verliehen. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit einer anderen Gemeinde, bei dem Dippmannsdorf Sieger wurde. Ein Sieg, der ein Gewinn für alle Beteiligten ist und die Arbeit würdigt.

Die Ausgestaltung der weiteren Engagementfelder wird hier nur durch Eckpunkte beschrieben:



Erste Bewohner des Insektenhotels



Erste Bewohner der Blumenwiese